



Historischer Verein Lindau / Bodensee e.V. (ehemals Museumsverein Lindau)

Chronologie des Historischen Vereins, Lindau/Bodensee e.V.

- 1889** Am 25. Januar 1889 gründen Pfarrer und Stadtarchivar Gustav Reinwald und Bürgermeister Oskar v. Lossow den **Museumsverein Lindau/Bodensee e.V.** und sorgen dafür, dass im Rungesaal, im obersten Stockwerk des Alten Rathauses, die erste Sammlung für ein Lindauer Heimatmuseum eingerichtet wird. Sie wird 1890 dem Publikum zugänglich gemacht.
- 1894** Nach dem Tode v. Lossows unterstützt Bürgermeister Heinrich Schützing den Aufbau des Museums energisch und schreibt selbst historische Veröffentlichungen.
- 1898** übernimmt Pfarrer Dr. Karl Wolfart den Vereinsvorsitz, 1909 erscheint sein heute noch grundlegendes Werk „Geschichte der Stadt Lindau im Bodensee.“
- 1911** wird das erste Neujahrsblatt des Vereins herausgegeben.
- 1918** wird Dr. Wolfart nach Bayreuth berufen und Pfarrer Christian Haffner übernimmt für 15 Jahre die Leitung des Vereins bis 1933.
- 1923** Seit 1923 wird General a.D. Hans Jordan vom Museumsverein als Kurator der Sammlung im Rungesaal eingesetzt. Jordan hält darüber hinaus viele lokalhistorische Vorträge und engagiert sich enorm für das Museum.
- 1929** Am 29. Januar 1929 bricht im Kleinen Rathaussaal ein Feuer aus, welches beinahe das Archiv und die Bestände des Museums im darüberliegenden Rungesaal vernichtet hätte. Der Unglücksfall wird zum Glücksfall für das Museum: eine großzügige Schenkung des Ehepaars Ludwig und Lydia Kick ermöglicht es, dass das Patrizierhaus der Familie v. Seutter, das „Haus zum Cavazzen“ in den Besitz der Stadt übergeht, mit der Maßgabe, dass das Haus, solange es steht, das Heimatmuseum beherbergen soll. Darüber hinaus gründet das Ehepaar eine Stiftung, aus deren Mitteln Umbau, Unterhalt, sowie Neuanschaffungen des Museums mit bestritten werden.
- 1930** Das neue Heimatmuseum im Cavazzen wird am 19. Juli 1930 eingeweiht. Die Kompetenzen werden nun neu geordnet: Stadt, Stiftungsrat der Ludwig-und-Lydia-Kick-Stiftung, sowie Museumsverein übernehmen die städtischen Sammlungen des Heimatmuseums in gemeinsamer Betreuung. Kurator ist bis 1939 General Jordan. Die Rolle des Museumsvereins wird so definiert: „den Museumsgedanken in der hiesigen Bevölkerung pflegen, beim Aufsuchen von für's Museum geeigneten Gegenständen helfen.“

- 1933** Ferdinand Eckert übernimmt die Leitung des Museumsvereins bis 1946. Die Aktivitäten des Vereins werden in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft stark eingeschränkt.
- 1945** Der Museumsverein wird durch die französischen Militärregierung neu zugelassen.
- 1946** Dr. Alfred Otto Stolze ist bis 1954 Vorsitzender des Vereins und prägt ihn stark durch seine hervorragenden historischen Arbeiten und die Erweiterung der Vortragstätigkeit.
- 1954** Seine Arbeit wird durch den Vorsitzenden Dr. Wilhelm Kinkelin bis 1958 fortgesetzt.
- 1958** Dr. Claus Grimm baut als Vorsitzender das Vortragswesen und die Studienfahrten ins benachbarte Ausland weiter aus.
- 1963** Dipl. Ing. Otto Mayr ist bis 1969 Vereinsvorsitzender. Ihm verdankt der Verein die verlässliche Struktur der regelmäßigen Vereinsabende.
- 1969** Elf Jahre lang, bis 1980 leitet Stud. Dir. Karl Martin den Verein. In seiner Zeit wurden die 1-tägigen Studienfahrten, sowie Dichterlesungen wieder eingeführt.
- 1980** Sein Nachfolger, Stud. Dir. Karl Bachmann, leitet den Verein 23 Jahre lang. Er baut das Vortragswesen weiter aus und führt regelmäßig Studienfahrten ins Ausland durch.
- 2003** Sein Kollege Stud. Dir. Michael Kiss leitet den Verein bis 2018. Zusammen mit seiner Frau kümmert es sich vor allem um Studienfahrten in den Osten Deutschlands und Europas. Die Herausgabe von Neujahrsblättern und die Pflege des Vortrags- und Vereinswesens sind beiden ein besonderes Anliegen.
- 2009** Der Museumsverein gibt sich eine neue Satzung und nennt sich fortan **Historischer Verein Lindau/Bodensee e.V.**
- 2018** OStud. Rätin Marigret Brass-Kästl wird nun die neue Vorsitzende des Historischen Vereins. Die Pflege der Stadtgeschichte, ihre Darstellung im neu zu gestaltenden Museum im Haus zum Cavazzen, sowie der Kontakt zu den im Heimattag zusammengeschlossenen Orts- und Heimatpflegern sind ihr als ehrenamtliche Stadtheimatpflegerin ein besonderes Anliegen.